

Salzburger Europadialog 2015 – Ein Kurzbericht

„Alt“ und „Jung“ im Gespräch:

Was wollen wir voneinander wissen? Was wollen wir einander erzählen?

Dienstag, 6. Oktober 16:30–19:30 Uhr

Bildungszentrum Borromäum

Gaisbergstraße 7, 5020 Salzburg

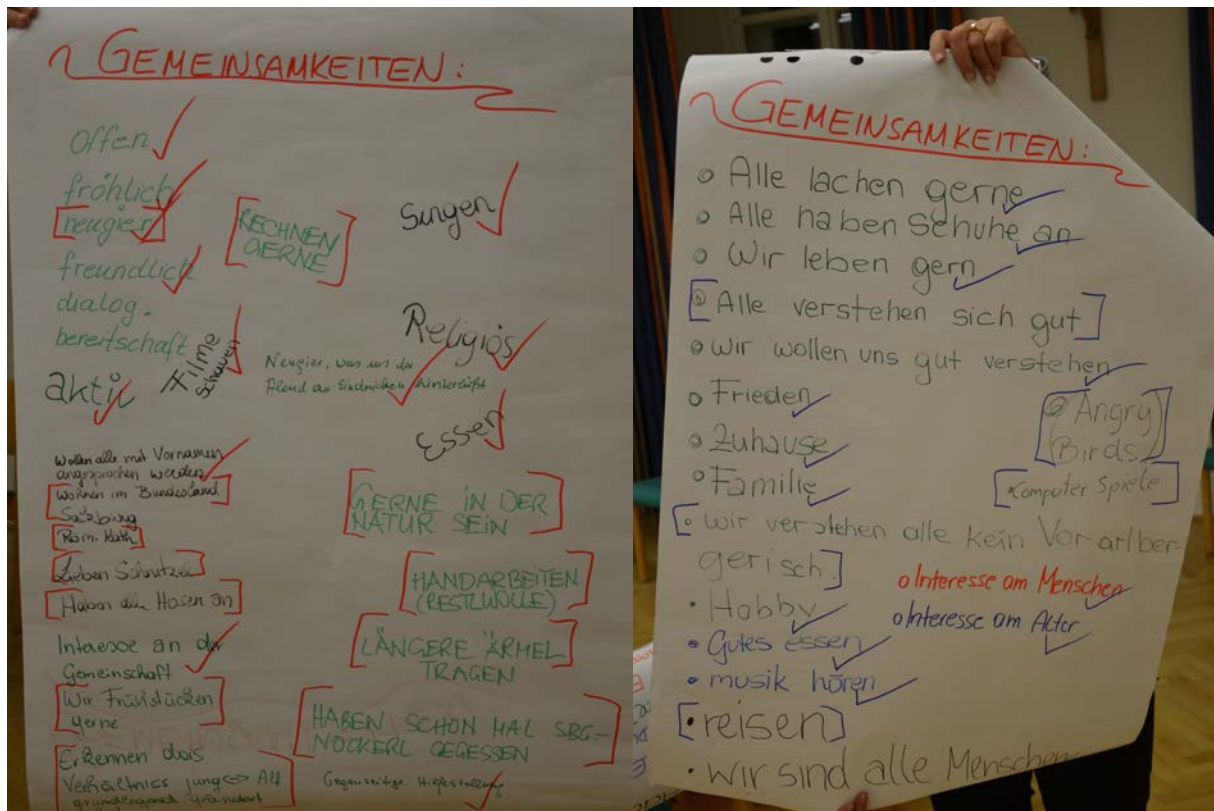


An die 40 Teilnehmer/-innen sind der Einladung gefolgt

Miteinander erarbeitete Gemeinsamkeiten der anwesenden Teilnehmer/-innen

- ✓ offen
- ✓ fröhlich
- ✓ freundlich
- ✓ Dialogbereitschaft
- ✓ Singen
- ✓ religiös
- ✓ Neugier, was uns der Abend an Eindrücken hinterlässt
- ✓ Filme schauen
- ✓ aktiv
- ✓ wollen alle mit Vorname angesprochen werden
- ✓ gutes Essen
- ✓ Gegenseitige Hilfestellung
- ✓ lachen gern
- ✓ haben Schuhe an
- ✓ leben gern
- ✓ wir wollen uns gut verstehen
- ✓ Frieden
- ✓ Zuhause
- ✓ Familie
- ✓ Interesse an Menschen
- ✓ Musik hören
- ✓ Interesse am Alter
- ✓ Hobby
- ✓ Wir sind alle Menschen

Darüber hinaus gab es eine Reihe von weiteren Ideen, die sich als nicht zutreffend für jede/n Teilnehmer/-in herausstellten. Im Sinne der Vielfalt wurden diese als Unterschiede der anwesenden Teilnehmer/-innen willkommen geheißen



Dienstag, 6. Oktober 2015

Ein Kurzbericht

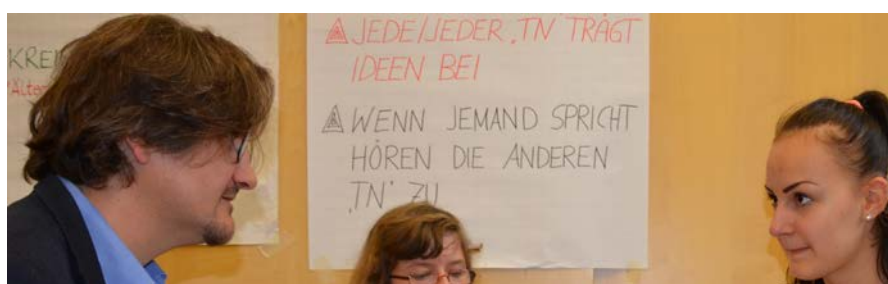


In einer respektvollen Atmosphäre lebt Dialog von Unterteilung und Wechsel



Dienstag, 6. Oktober 2015

Ein Kurzbericht



Dialog entsteht in der Begegnung

Dienstag, 6. Oktober 2015

Ein Kurzbericht



Dialog-Prinzipien werden gelebt

Jeder/m ermöglichen, das auszusprechen, was sie/ihn betrifft; ohne Widerstand zuhören;
alle gleichberechtigt behandeln; Unterschiede zulassen und respektieren;
aus eigener Erfahrung sprechen; Verständnis für andere Sichtweisen gewinnen;
eigene Annahmen überprüfen; vom Drang loslassen, konkrete Ergebnisse zu erreichen;
über den eigenen Horizont hinausschauen; von Herzen sprechen

Dienstag, 6. Oktober 2015

Ein Kurzbericht

FRAGENSAMMLUNG:

WIE IST DAS LEBEN VON JUGENDLICHEN?

WARUM IST ES SCHWIERIG GEMEINSCHAFT ZU LEBEN?

WIE NEHMEN JUGENDLICHE ALTE MENSCHEN WAHR?

WOHER KOMMEN SIE?

WAS WÄRE IHR LIEBSTES REISEZIEL?

WAS MACHEN SIE IN IHRER FREIZEIT?

WIE IST DAS LEBEN IM ALTERSHEIM?

WIE IST DAS MIT DEM ALT WERDEN?

WAS DENKEN DIE ALTEN ÜBER DIE JUNGEN HEUTZUTAGE?

WELCHE SPRACHEN SPRICHT MAN?

WAS HABEN SIE GEARBEITET?

WAS WÜNSCHEN SICH JÜNGERE L. VON ÄLTEREN UND UMGEGEHRT?

ERZIEHUNG UND SCHULE | VERHALTEN ZWISCHEN ALT + JUNG

WAS GLAUBT IHR, WELCHE IDOLE WIR IN DER JUGEND HATTEN?

WOHER KOMMEN SIE?

WAS WÄRE IHR LIEBSTES REISEZIEL?

WAS MACHEN SIE IN IHRER FREIZEIT?

WIE IST DAS LEBEN IM ALTERSHEIM?

WIE IST DAS MIT DEM ALT WERDEN?

WAS DENKEN DIE ALTEN ÜBER DIE JUGEND HEUTE?

WELCHE SPRACHEN SPRECHEN SIE / SPRICHT DU?

WOHNORT?

WO GEBOREN?

WAS WÜNSCHEN S. JUNGHE L. VON ÄLTEREN UND UMGEGEHRT?

ERZIEHUNG - SCHULE - VERHALTEN ZW. ALT / JUNG?

- Welche Sprachen spricht man?
- Wohnort?
- Wo ist man geboren?
- Was haben sie gearbeitet?
- Was wünschen sich jünger Leute von Älteren und umgekehrt?
- Erziehung, Schule Verhalten z. Alt & Jung
- auf Kind / jung: Was glaubst du, welche Jobs die Alten in der Jugendzeit hatten?
- Jung / alt: Wie war eure Schulzeit und Erziehung?

WIE WAR DAS LEBEN VOR DEM HANDY?

FRAGENSAMMLUNG:

WIE VIELE KINDER?

WAS HABEN SIE GEARBEITET?

WIE GEHEN ÄLTERE MENSCHEN MIT DEM THEMA FLÜCHTLINGE UM?

WIE WAR DAS LEBEN FRÜHER?

WIE WAR DAS LEBEN VOR DEM HANDY?

WIE SIEHT DAS "JUNG" SEIN HEUTZUTAGE AUS?

HABEN JUNGHE FÜR ÄLTERE INTERESSE?

WIE MERKT MAN, DASS MAN "ALT" IST?

IST MAN MIT DEM LEBEN ZUFRIEDEN, SO WIE ES JETZT IST?

IST ES SCHWER MIT JÜNGEREN MENSCHEN ÜBER DEN KRIEG ZU REDEN?

WIE IST DAS LEBEN VON JUGENDLICHEN?

WARUM IST ES SCHWIERIG GEMEINSCHAFT ZU LEBEN?

WIE NEHMEN JUGENDLICHE ALTE MENSCHEN WAHR?

Von den TeilnehmerInnen in der Kennenlernphase erarbeiteten Fragestellungen. Sie dienten nach der Pause als Basis für die Gespräche in den Kleingruppen.

Dienstag, 6. Oktober 2015

Ein Kurzbericht



Laura Panzl aus der zweiten Klasse der Wirtschaftsfachschule St. Josef
mit dem Glückspreis zur Erinnerung an den Abend

Das GBKL-Team



Dora Gmeiner-Jahn
Stefanie Hillebrand
Gisela Tonis
Brigitte Leitner
Hania Fedorowicz (v.l.n.r.)

Die Teilnehmer/-innen

fassten ihre Eindrücke nach dem Hauptteil auf blauen Kärtchen zusammen

*Es war spannend

Es war auch schön etwas über alte Menschen zu hören

Wir haben uns wohl gefühlt

*Spannend, interessant, lustig

Freundschaftlicher Umgang

Toleranz

*Spannend

Öfteren Austausch

Zum Nachdenken

*Freundschaft

Toleranz

Liebe



*Interessant, was Junge für Vorstellungen von Leben haben!

Spannend, was Ältere erzählen

Macht Lust auf Mehr! So viele Themen zwischen Jung und Alt!

*Drei verschiedene Jahrgänge verstehen sich gut

Hat es mir anders vorgestellt, ist aber cool und interessant geworden

Viele neue Eindrücke, ein schöner Abend

Danke!!

* Von den anderen Menschen viel gelernt, erfahren

*Für mich war es ein interessanter und lehrreicher Abend

Ich habe herausgefunden, dass es anderen Menschen genauso in ihrer Kindheit gegangen ist

Der Abend war sehr lehrreich

Ich habe sehr viel Neues aus dem früheren Leben gelernt

- *Bereichernd
Viele Informationen
Sehr interessant
Überraschend
- *Nett
Interessant
Der Jugend ist Bildung wichtig
Gemütlich
- *Es war sehr nett
Man hat etwas dazugelernt, wie es früher war
Verschmelzung von Jung und Alt
So was macht man nicht jeden Tag



Momentaufnahmen



Dienstag, 6. Oktober 2015

Ein Kurzbericht



Die Teilnehmer/-innen sagten über den Abend

! Interessant

! Zum Nachdenken

! Spannend

! Mitfühlend

! Glücklich

Alten Leuten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, ist einer der schönsten Dinge ☺ ♥



Ein großes Lob der Organisatoren. Es war ein tolles Erlebnis, Alt und Jung an einem Tisch zu bringen. Danke.

Es war sehr lehrreich und interessant zuzuhören. Ich habe viel gelernt.
Es war sehr lustig, interessant, gemütlich. Man hat sich wohl gefühlt.

Guter Prozess, interessante Menschen, stolz auf die Jugend.

Informativ. Mehr Zeit zum Reden. Fragen nicht so stark durchmachen am Plakat! Man lernt die Menschen durch das gemeinsame Reden auch so kennen. Braucht keine unnötige Blätter, Plakate.

Zeitmanagement war gut und konsequent durchgezogen. Methode des „Redezweiges“ hat mir gut gefallen. Manchmal waren es viele Anweisungen auf einmal. Der Nachmittag insgesamt war gut strukturiert.

Spannend, sehr interessant, sehr lustig. Die Zeit ist wirklich schnell vorbei gegangen, leider. Mitfühlend.



Es hat mir sehr gut gefallen. Die jungen Menschen waren alle sehr nett, es war eine sehr schöne Begegnung mit der Jugend.

Es war sehr interessant. Sowas soll man öfter und länger machen, weil man noch sehr viele Fragen hat. Die „älteren“ Menschen waren sehr nett, offen und ehrlich. Man lernt sehr viel von den „älteren“ Menschen. Ich finde es sehr nett, dass sie sich für uns „jungen“ Menschen Zeit genommen haben! ☺

Es war spannend, ich habe viel Interessantes gehört und gelernt. Es war auch lustig. Ich finde, dass es besser ist, diese Veranstaltung am Vormittag zu organisieren, als am Nachmittag, weil die Leute konzentrierter sind. Man lernt Leute kennen. „Man ist nie alt!“

Es war nett mit den jungen Leuten ins Gespräch zu kommen und es war für mich eine neue Erfahrung, dass die Kommunikation so gut funktioniert hat. Es war eine gute Stimmung. Danke den Verantwortlichen.

Mir hat es sehr gut gefallen mit älteren Personen zusammen zu arbeiten. Hatten wenig Zeit um alles zu erfahren. Ich würde gern das noch einmal machen. Danke für die tollen Einblicke und Erfahrungen der früheren Zeit! ☺

Ein hochinteressantes Treffen von Jungen und Älteren. Ein ganz neues Hineinschauen in die Ideen und Wünsche der Jugend. Die jungen Leute, die heute hier waren, sollten ihre jugendlichen Bekannten und Freunde mit ihrer Einstellung zu älteren Menschen „anstecken“! Vielen Dank für den Nachmittag.

Leider keiner günstiger Termin, ansonsten finde ich die Initiative gut. Danke für die Bemühungen!!!

Es war ein sehr interessanter Abend. Er war sehr aufwändig vorbereitet. Sehr engagierte Leitung + sehr freundlich. Durch die Methodenvielfalt sind wir gut ins Gespräch gekommen. Die Älteren wussten manchmal nicht genau worum es geht am Anfang. Die Jugendlichen redeten manchmal zu leise für die Älteren. Danke, eine schöne Veranstaltung zu mehr Miteinander und Verständnis.

Es war sehr interessant und bringt einen zum Nachdenken. Mir hat es sehr gefallen!

Ich habe den Abend sehr spannend gefunden, weil wir sehr viel aus dem Leben früher erfahren haben. Man hat sehr viel gelernt von den Älteren. Das Klima hat gut gepasst und

ich habe mich wohl gefühlt. Ich habe mich auch sehr gefreut, wie mich eine Dame zu sich eingeladen hat. Und ich finde es auch gut, dass uns die ältere Menschen Tipps für das Leben gegeben haben.

Ich habe den Abend sehr lehrreich gefunden. Es ist gut, dass die älteren Leute so lebensfroh waren, obwohl sie schweren Zeiten hinter sich haben. Man hat sich sehr wohl gefühlt. Man könnte so was öfter machen.

Bei der Fülle der Themen und der begrenzten Zeit war das Team absolut wichtig, sonst hätten wir uns komplett verzettelt. Beeindruckend, wie wir gleichsam spielerisch an einander immer näher kommen konnten, um so zu erfahren, dass es viele Fragen + viele Interesse zwischen Jung und Alt gibt.

Dieser Nachmittag war für mich sehr bereichernd. Die Jugendlichen waren alle sehr nett und offen gegenüber den älteren Menschen.

Schön und interessant. Spannender, als man dachte. Sehr gut vorbereitet. Es hat Spaß gemacht. Interessant, schön. (Skizze einer Begegnung zwischen junge und ältere Person)

Sehr gutes Konzept! Leider wenig Zeit... Hätten gerne mehr erfahren. Trotzdem ein gelungener Abend. Weiter so! ☺

Herzerfrischender Abend mit lebhaftem Austausch.

Es hat mir sehr gut gefallen. Ich war sehr erstaunt, dass die Jugend so mitgemacht hat. Danke!



Der Salzburger Europadialog 2015 fand in der Woche „Offener Himmel, Spirits for the new World“, ein Projekt der Erzdiözese Salzburg, statt.

Herzlichen Dank an die Stadt Salzburg und das Land Salzburg für die Unterstützung des Europadialogs, sowie allen Partnern:

Akzente Salzburg, Altenpastoral der Erzdiözese Salzburg, Bildungszentrum Borromäum, Christliche Wohngemeinschaft für Menschen in der zweiten Lebenshälfte, Katholische Jugend Erzdiözese Salzburg, ÖJAB SeniorInnenwohnanlage Aigen.